

Zuschriften.

(Für diese Rubrik übernehmen wir keine Verantwortung.)

Zum Rathausbau.

Im Nachfolgenden bringen wir die in der letzten Sitzung der Gemeindevertretung vom Herrn Bürgermeister

Malger verlesene Eingabe hiesiger Bürger unverfälscht zum Abdruck:

Am 16. November d. J. hat die hiesige Gemeindevertretung mit erheblicher Mehrheit beschlossen, das neue Rathaus am Lauterplatz, Ecke Hauptstraße zu errichten, nachdem der vorbereitende Bauausgang den gleichen Beschluß einstimmig gefaßt hatte, und der Gemeindevorstand ihm mit fünf Stimmen gegen eine beigetreten war. Dieser einfache und klare Sachlage gegenüber muß es befremden, daß gegen diesen Beschluß sofort eine Agitation eingeleitet hat, die in öffentlichen Blättern und Versammlungen, ohne Widerspruch zu finden, so lebhaft geführt wird, daß der unbefangene Dritte die Vorstellung gewinnen muß, als wenn fast die ganze Friedenauer Bürgerschaft im Gegensatz zu der großen Mehrheit der von ihr selbst gewählten Gemeindevertretung stände. Einer solchen irrigen Vorstellung und ihrer Weiterverbreitung mit allem Nachdruck entgegenzutreten halten die Unterzeichneten von denen nicht Wenige seit langen Jahren in Friedenau anständig, und viele Handhhaber sind, für ihre Bürgerpflicht. Wir wollen der bisher einseitigen Agitation gegenüber, deren Recht zu rein sachlicher Kritik an sich gar nicht bestritten werden soll, die aber in ihrer Lebhaftigkeit den inneren Frieden in der Gemeinde zu gefährden geeignet ist, für die Beschlußmehrheit der Gemeindevertretung Zeugnis ablegen. Die Unterzeichneten, deren Zahl sich bei einer der gegnerischen Agitation entsprechenden Werbearbeit leicht vervielfachen ließe, sind der wohlüberlegten Meinung, daß die Gemeindevertretung mit ihrem Beschluß, den Lauterplatz vor dem Wilmersdorfer Platz als Rathausbauplatz zu bevorzugen, für die Gegenwart wie erst recht für die Zukunft das Richtige getroffen und die wahren Interessen der Gemeinde gewahrt hat.

1. Wir wollen auf die Einzelheiten des Für und Wider, die nachgerade mehr als genug erörtert sind, über die sich auch Jeder sein Urteil gebildet hat, nicht weiter eingehen, auch gar nicht bestreiten, daß sich der eine und andere Grund auch gegen den Lauterplatz und für den Wilmersdorfer Platz geltend machen läßt. Aber dem stets in erster Linie dafür angeführten Grunde, daß der Bau am Wilmersdorfer Platz in der Ausführung wie wegen des Wertes des Bauplatzes billiger sei, vermögen wir — auch wenn diese (von Vielen überhaupt bestrittene) Voraussetzung bis zu einem gewissen Grade zutreffen sollte — kein ausschlaggebendes Gewicht beizumessen. Friedenau hat auch bei seinen beiden Gymnasien und der höheren Mädchenschule sowie bei der Volksschule an der Rheinstraße keineswegs gespart, und doch haben diese Monumentalbauten, deren Kosten sich bei jeder Anhalt zwischen einer halben und einer ganzen Million bewegen, durch die gesteigerte Entwicklung Friedenaus und besonders den steten Zuweg neuer neuerkräftiger Bewohner sich bestens bezahlt gemacht. Nicht anders liegt die Sache bei dem wichtigsten öffentlichen Bau, dem Rathaus, das, an der verkehrsreichsten großen Durchgangsstraße Berlin-Votdam erbaut, das künftige Gesamtbild von Friedenau auf das vorteilhafteste beeinflussen und heben und dadurch auch neue Anziehungskraft auf Berliner Mietgäste ausüben wird. Es wird wesentlich dazu beitragen, dieses vorteilhafte und geschlossene Gesamtbild unserer Gemeinde auch dann zu erhalten, wenn sie einmal nicht mehr selbstständig sein wird. Und dann werden die künftigen Friedenauer unsere heutige Gemeindevertretung loben, weil sie in weiser Voraussicht der Zukunft ein so geräumiges Rathaus geschaffen hat, das es die Unterbringung einzelner Zweige der künftigen Großstadt-Verwaltung ermöglicht und den darin beschäftigten Teil des Beamtenpersonals an Friedenau bindet, ganz abgesehen von den mancherlei sachlichen Vorteilen, die dem Friedenauer Distrikt der künftigen Großstadt und vielen seiner Bewohner aus dem Vorhandensein einer großen Verwaltung erwachsen werden.

2. Ganzlich unbegründet sind nach unserer Meinung die gegen die Wahl des Lauterplatzes mehrfach geltend gemachten verkehrstechnischen Bedenken. Die künftig in sanftem Bogen um das Rathaus herumgeführte Niedstraße wird einen ungleich günstigeren Anschluß an die Rheinstraße ergeben, als ihn der Friedrich-Wilhelm-Platz mit seiner scharfen Kurve vor der Kirche an die Kaiserallee findet, wofür doch keine Klagen laut geworden sind, trotzdem hier der Verkehr weiß lebhafter ist, als in der Niedstraße. Insbesondere aber im Hinblick auf die Verkehrssicherheit wird die Umlegung der Niedstraße eine Verbesserung bedeuten. Da sie künftig in einem sehr stumpfen Winkel auf die Gleise der Straßenbahn in der Rheinstraße zuläuft, so wird den Kutschern, die vom Friedrich-Wilhelm-Platz usw. her zur Rheinstraße fahren, schon von weitem her ein freierer Ueberblick über die Gleise der elektrischen Straßenbahn und den sonstigen Verkehr der Rheinstraße geschaffen, als er bei der heutigen Führung der Niedstraße möglich ist.

3. Wenn sich bei uns, besonders in der Handjerystraße ansässigen Bürgern, die sich von jeder mit dem Gedanken der Errichtung des Rathauses am Wilmersdorfer Platzes vertraut gemacht hatten, eine gewisse erregte Enttäuschung geltend macht, so verstehen wir das vom rein menschlichen Standpunkte und können es nachempfinden. Wir hoffen aber, daß auch diese mit uns der Meinung sind, daß das Allgemeininteresse den Einzelwünschen vorgehen muß, und daß sie sich bescheiden, wenn ihre Wünsche sich nicht erfüllen lassen.

Auf weitere Einzelheiten, deren jede für sich ohnedies gegenüber der Gesamtfrage keine entscheidende Rolle spielt, wollen wir nicht eingehen, möchten aber schließlich nicht unerwähnt lassen, daß wir es für sehr unangebracht halten, wenn den Mitgliedern der Gemeindevertretung, die gegenüber einem früher gefaßten Beschlusse ihre Meinung über den Rathausplatz geändert haben, in der Öffentlichkeit vorgeworfen wird, sie seien „umgefallen“. Wenn damit eine wider bessere Ueberzeugung kundgegebene Meinungsänderung gekennzeichnet werden so liegt darin eine verletzende Kränkung, die das Gebiet des Sachlichen verläßt und den bestehenden Gegensatz unnötig verschärft. Auch unter den Unterzeichneten sind mehrere, die früher anderer Meinung waren und sehr bewußt und nach reiflicher Ueberlegung „umgefallen“ sind. Und gerade der vorliegende Anlaß des Rathausbaues legt die Erinnerung an das alte Sprichwort nahe, daß mancher Klager vom Rathaus kommt, als er hingegangen ist. Die Unterzeichneten können deshalb in ihrer Ueberzeugung von der Wichtigkeit ihres Standpunktes nur bekräftigt werden durch den Umstand, daß einzelne Mitglieder der Gemeindevertretung zu demselben Ergebnis erst gelangt sind, als sie nach gewissenhafter Prüfung sich überzeugt hatten, daß sie damit die Gesamtinteressen der Gemeinde wirksamer fördern würden, als mit ihrem früheren Votum.

Hiermit können wir den Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung nur dringend bitten, von ihrem Beschlusse, das neue Rathaus am Lauterplatz zu errichten, nicht abzugehen. Er wird der Gemeinde zum Segen gereichen.

Dihm, Rgl. Baurat, Gohlerstr. 3. Eigentümer. Dr. Otto Dammer, Schriftsteller, Stubenrauchstr. 67, Eigentümer. Dr. Rich. Sarrazin, Geh. Ober-Regierungsrat, Kaiserallee 80, Eigentümer. Delius, Geh. Ober-Justizrat, Kaiserallee 131. Henge, Reg.-u. Baurat, Kaiserallee 119. L. Mittelbörner, Eigentümer, Wiesbadenerstr. 89. Dr. D. Sarrazin, Geh. Oberbaurat, Kaiserallee 117, Eigentümer. Siebe, Major bei der Feldzeugmeisterei, Stubenrauchstr. 5. G. Kreisler, Bürobirektor, Kaiserallee 83, Eigentümer. Friedrich Müller, Rgl. Baurat, Gohlerstr. 2. Rütich Generalleutnant, Kaiserallee 188. Prof. Wilh. Haverkamp, Bildhauer, Schwalbacherstr. 9, Eigentümer. H. Sarrazin, Reg.- und Baurat, Gohlerstr. 28 II. Richard Leitner, Rechtsanwalt und Notar, Kaiserallee 75a II. Franz Steinbrücker, Architekt, Gohlerstr. 24, Eigentümer. Halle, Ober- u. Geh. Baurat, Kaiserallee 81 I. G. Schroeter, Major a. D., Kaiserallee 81. Ahlenbrock, Witzl. Geh. Kriegsrat, Niedstr. 32. Eugen Suhl, Kaiserallee 79, Eigentümer. Franke, Geh. Justizrat, Kaiserallee 122. Wilhelm Borse, Rats. Geh. Reg.-Rat, Gohlerstr. 25. Prof. Dr. Jarow Springer, Gohlerstr. 24. Schubert, Marine-Intendantur und Baurat, Stubenrauchstraße 3. Dr. Bruno Deder, Kaiserallee 185, Eigentümer. R. Sarrazin, Dipl.-Ing., Kaiserallee 80. Dr. A. Paffon, Univ.-Prof. Geh. Reg.-Rat, Handwerkerstr. 49 pt. R. Kose, Direktor, Friedrich-Wilhelm-Platz 5, Eigentümer. Freiherr v. Ledebur, Kaiserallee 81. Heinrich Wigelski, Bildhauer, Eichenstr. 6. Koska, Reg.-Rat, Kaiserallee 61/62, Eigentümer. Dr. jur. Fritz Längler, Stubenrauchstraße 5. Freiherr v. Behr, Stubenrauchstr. 3. Carl Rippler, Stubenrauchstraße 2, Eigentümer. Prof. Dr. Amman, Gohlerstraße 24. Ernhilfen, Geh. Baurat, Wilhelmshöherstr. 7. E. Hufeld, Kommissionär, Lauterstr. 16, Eigentümer. Dr. Möhring, Rechtsanwalt, Lauterstr. 36, Eigentümer. Dr. Groschke, Generaloberarzt a. D., Lauterstr. 16. Karl Wolff, Rentier, Niedstraße 38, Eigentümer. Dr. Apel, Admiralkitätsrat, Niedstr. 89. Dr. Schaps, Kinderarzt, Lauterstr. 16. Fr. Jamme, Generalmajor a. D., Kaiserallee 106. Hedwig Behmwer, Rentiere, Niedstr. 40/41, Eigentümerin. A. Großer, Kaufmann, Lauterstr. 14/15. Oskar Hallner, Kaufmann, Niedstr. 40/41. H. Rehrhorn, Rentier, Lauterstr. 11, Eigentümer. Frau Marg. Soume, verwitwete Witzl. Geheimkriegsrat, Lauterstraße 11 a. Adolf Duffieg, Kaufmann, Maybachplatz 18, Eigentümer. Louise Heise, verw. Oberpostamt, Lauterstr. 37. Albert Heller, Rönungsrat, Maybachplatz 18. Gieseler, Ober-Bahnassistent, Lauterstr. 37, Eigentümer. W. Küster, Rechtsanwalt und Syndikus, Kaiserallee 128. Dr. Klauß, Landesgeologe, Lauterstr. 37. Paul Schöner, Feurigstraße 1, Eigentümer. Ernst Gewalt, Lauterstr. 34, Eigentümer. Baron von Stubnitz, Lauterstr. 5/6. Dr. Badt, Rgl. Lauterstr. 10. E. Körner, Apotheker, Rheinstr. 66, Eigentümer. Rudolf Behn, Rentier, Lauterstr. 9, Eigentümer. J. Seffert, Amtsger.-Sekretär, Albestr. 2. S. Carez, Rheinstr. 8, Eigentümer. H. Keller, Bäckermeister, Rheinstr. 6/7, Eigentümer. E. Rosdorff, Rentier, Feurigstraße 3. Otto Fritsch, Uhrenfabrik, Lauterstr. 7, Eigentümer. Frau Helene Bergschmidt, Niedstr. 32, Eigentümerin. Runo Schlichter, Kaufmann, Lauterstr. 14/15. Alfred Schöner, Lauterstr. 17, Eigentümer. Emil Thiele, Betriebssekretär a. D., Lauterstr. 32, Eigentümer. Dr. Wischmann, Prof., Lauterstr. 2. R. Burchardt, Königl. Defonomierat, Kaiserallee 128. R. Engler, Oberleutnant a. D., Wiesbadenerstr. 4.